

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 49 (1976-1977)

Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hirnhälfte neben der Sprache auch die feinen Bewegungen der Finger der rechten Hand verlorengelassen, obgleich die Hirnzone der Fingerbewegungen nicht direkt verletzt war. *Linkshänder*, bei denen das motorische Sprachgebiet in der rechten Hirnhälfte liegt, verlieren bei einer Blutung oder Verletzung der linken Hirnhälfte nicht die Sprache. Und ebenso entwickelt sich das Großhirn in der Weise, daß beim kindlichen Rechtshänder in den ersten zwei Lebensjahren das motorische Sprachgebiet in der linken Hirnhälfte stärker wächst und die Zellen schneller reifen; beim Linkshänder finden diese Reifungs- und Wachstumsvorgänge in der rechten Hirnhälfte statt. Von der strengen *Umstellung eines Linkshänders zum Rechtshänder* etwa durch Fixierung der linken Hand auf dem Rücken *muß gewarnt werden*, da sie für das Kind von Nachteil ist und zum Stottern oder zu anderen Sprachstörungen führen kann.

Nach diesen gewonnenen Erkenntnissen lag es nahe, *Fingerübungen* einzusetzen, um eine Reifung der motorischen Sprachzone zu erreichen, zumal die Aufzeichnung der elektrischen Hirnströme im *Enzephalogramm (EEG)* eine beschleunigte Reifung im Sprachgebiet nach Fingertraining und Massage ergab. Man kann mit den Fingerübungen schon bei sechs bis sieben Monate alten Kindern beginnen. Ebenso kann man zur gleichen Zeit mit der Massage der Finger beginnen, indem man die Innenfläche der Hand bis zu den Fingerspitzen hin streichelt und jeden Finger einzeln beugt und streckt. Dieses Spielen mit den Fingern geht besonders gut, wenn es vom Singen kindlicher Volkslieder begleitet wird. Auch andere Fingerspiele begünstigen die Entwicklung der Finger, doch sollen sie nicht zu lange dauern. Es ist ratsam, der Entwicklung der feinen Fingerbewegungen auch bei einer normalen Sprachentwicklung vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken, wobei natürlich dieses Üben bei verzögerter Sprachentwicklung besonders wichtig ist. *Luise Geller NZZ*

Statistik über die eidg. Maturitätsprüfungen

31. August bis 18. September 1976, Basel

Prüfungsart und Typus	Gepürfte Kand.	Prüfung best.	Prüfung nicht best.	ohne Erfolg %
<i>Erste Teilprüfungen</i>				
A	4	4	—	—
B	121	117	4	—
C	99	96	3	—
D	64	59	5	—
E	43	43	—	—
Total	331	319	12	3,63
<i>Zweite Teilprüfungen</i>				
A	1	1	—	—
B	102	64	38	37,26
C	100	64	36	36,00
D	33	24	9	27,28
E	50	38	12	24,00
Total	286	191	95	33,22
<i>Gesamtprüfungen</i>				
A	2	2	—	—
B	36	28	8	22,23
C	10	9	1	10,00
D	8	5	3	37,50
E	6	4	2	33,34
Total	62	48	14	22,58
Ergänzungsprüfung für Schweizer mit ausländischen Maturitätsausweisen	16	14	2	12,50
Zulassungsprüfung anerkannter Flüchtlinge zu den eidg. Medizinalprüfungen	7	7	—	—
Total ohne Erste Teilprüfung	371	260	111	—
Gesamttotal	702	579	123	—

BUCHBESPRECHUNGEN

W. Nigg: *Lappland*. Kümmerly + Frey, Bern.

Das Buch stellt durch Wort und Bild Natur und Kultur Lapplands dar, das an drei Staaten Anteil hat. Wissenschaftler aus Norwegen, Schweden und der Schweiz vermitteln in anschaulicher Weise einen wertvollen Ueberblick sowie einige auserlesene Details. Herrliche Aufnahmen verschiedener Fotografen legen Zeugnis von der mannigfachen Schönheit dieses zauberhaften Landes ab. Die Firma Kümmerly + Frey setzt damit die ausgezeichnete Schriftenreihe weiter fort, die vor einigen Jahren begonnen wurde. Für den Unterricht bzw. Projektion dürfen diese Bände als vorbildlich bezeichnet werden. Sie eignen sich auch zu Geschenkzwecken. V

«*Zeiten und Menschen*», Ausgabe B, überarbeitete Neuauflage, herausgegeben von R. H. Tenbrock und K. Kluxen, Band 1: 256 S., Best.-Nr. 34611, Bd. 2: 238 S., Best.-Nr. 34621.

Die vorwiegend problemorientierte Darstellung bietet prägnante, die Ergebnisse der neuesten Forschung verarbeitende Information. Sie konzentriert sich

auf Schwerpunktthemen. Neben den politischen sind Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Fragestellungen eingehend berücksichtigt worden. Der umfangreiche Arbeitsteil stellt mit Quellen, Kontroversen der historischen Wissenschaft, Karten, Statistiken, Diagrammen und Bildtafeln ein breites Arbeitsmaterial zur Verfügung. Die Geschichtsbücher eignen sich sowohl für die Unter- wie auch für die Oberstufe. mg

R. Kormann/Peez: *Schuleintritt und Schulfähigkeit*. 275 S., E. Reinhardt Verlag, München, DM 21.80. ISBN 3-497-00747-1.

Auf dem Hintergrund eines dynamischen und lernorientierten Begabungs- und Entwicklungskonzeptes wird die Schulfähigkeit im Schnittpunkt von drei Bestimmungsgrößen diskutiert: 1. Anlagen und Reifung, 2. Vorschulische Lernerfahrung, 3. Anforderungen des schulischen Erstunterrichts. Hierbei bildet auch die Frage nach der Gültigkeit der diagnostischen Erfassung der Schulreife mittels herkömmlicher Schulreife-tests Gegenstand der Untersuchung. Mit der Darlegung bildungsorganisatorischer Konsequenzen für die Vorschule, den Schulübertritt und den Erstunterricht

besitzt die vorliegende Arbeit einen engen Bezug zur Praxis, dem auch die Erarbeitung eines diagnostischen Systems mit Merkmalraster, Lernfähigkeitstests und lernzielorientierten Tests dient. d

Gruppenaktivität durch Medien. Dokumentation eines didaktischen Symposiums, herausgegeben von Ernst Meyer. Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg. 1973. 120 Seiten.

In dieser Dokumentation wird die Bedeutung didaktischer Medien für eine kritisch-emanzipatorische Erziehungsstrategie bewußt gemacht. Sie ergibt sich aus einer prozefadäquaten Verwendung mit der Zielsetzung, die Bereitschaft zur Kooperation wachzurufen und kreatives Denken in Gang zu bringen. Es geht um das Problem, inwieweit Medien Lerninhalte durch ihre spezifischen Formqualitäten und die Art ihrer Verwendung intensivieren und akzentuieren können. Experten der Gruppen- und Medienpädagogik untersuchen die Rolle didaktischer Medien im schulischen Gruppenprozeß und diskutieren an Beispielen und Experimenten die methodischen Chancen für eine wirkungsvollere Konkrektion im Lernprozeß. M.

D. Ulich (Hrsg.): *«Theorie und Methode der Erziehungswissenschaft»*, Beltz Verlag, 518 S., ISBN 3-407-18293-7, DM 26.—.

Dieses Werk mit Beiträgen namhafter Autoren, gesammelt vom Herausgeber, markiert den heute möglichen Entwicklungsstand einer sozialwissenschaftlichen Pädagogik, der es sowohl um erfahrungswissenschaftliche wie um gesellschaftsanalytische Kritik der Erziehung geht. Im Streit zwischen realwissenschaftlicher und kritischer Pädagogik über Theoriebildung und Methodologie wandelt sich das Selbstverständnis der Pädagogik. Eine Bestandaufnahme dieser Wandlung und gleichzeitig eine bisher fehlende Einführung in die Theorie der Erziehungswissenschaft liegt in diesem Sammelband vor. V.

G. Trost: *Vorhersage des Studienerfolgs*, Westermann Verlag, 243 S., ISBN 3-14-16 7138-9.

Diese Arbeit entstand auf Anregung der Studienstiftung des deutschen Volkes. Als eine Institution zur Begabtenförderung, der fortwährend Selektionsentscheidungen abverlangt werden, ist sie bemüht, Informationen über die Kandidaten für ein Stipendium zu erlangen, die interindividuell vergleichbar, zuverlässig und relevant sind im Hinblick auf das vorrangige Kriterium der Auslese: den künftigen Studienerfolg der Kandidaten. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die Möglichkeiten der stärkeren Einbeziehung psychometrischer Verfahren in die Vorhersage des Erfolgs im akademischen Studium. A.

Arne Sjölund: *Gruppenpsychologie für Erzieher, Lehrer und Gruppenleiter*. Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg. 236 S. DM 16.50.

In diesem Buch, das in Dänemark in der 10. Auflage erschienen ist und Übersetzungen in viele Sprachen erfahren hat, also eine Art Standardwerk geworden ist, faßt Sjölund gut lesbar die für die pädagogische Praxis der Gruppenarbeit wesentlichen Untersuchungsergebnisse zusammen. Nach Ausführungen über die Bedeutung der Gruppe für das Verhalten des Individuums handelt ein umfangreiches Kapitel über die Gruppendynamik. Die folgenden Stichworte mögen den Inhalt kennzeichnen: Gruppenbildungen (Primär- und Sekundärgruppen, formelle und informelle Gruppen, Eigen-, Fremdgruppe u. a.); Gruppenstruktur (Sozialmetrie, soziale Distanz, soziale Positionen); Gruppenprozesse (Gruppendruck, soziale Kontrolle, soziale Sanktionen, Anziehung und Ablehnung, soziale Rolle und sozialer Status, Prestigefaktoren u. a.); Struktur und Prozeß (Gruppengröße und Leistungs- bzw. Sozialverhalten, Leiterverhalten, räumliche Platzierung der Gruppe, Kommunikationsmuster); Leitung als Gruppenfunktion (Leitereigenschaften u. a.); Leitungsform und «psychologisches Klima» (Konkurrenz u. Zusammenarbeit u. a.); Lehrerrolle (dominantes und integratives Verhalten, direktes und indirektes Eingreifen); Autoritätsübung (rationelle und hemmende Autorität, äußere Disziplin und Selbstdisziplin). M.

J. Krippendorf: *Die Landschaftsfresser*, 160 S., Hallwag Bern.

Der Verfasser, Professor für Theorie und Politik des Fremdenverkehrs an der Universität Bern u. Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, hat eine sehr interessante zeitgemäße Schrift herausgegeben über Tourismus und Erholungslandschaft – Verderben oder Segen. Seine kritische Diagnose zeitgenössischer touristischer Entwicklungen und Fehlentwicklungen und ihrer Ursachen soll zeigen, was überall geschehen wird, ... oder wenn nichts geschieht. Seine Ansichten und Thesen untermauert er durch zahlreiches Bildmaterial. Seine Überlegungen sind jedoch nicht nur wichtig für den Fremdenverkehr, sondern für die Landschaftsgestaltung auch im Interesse der Bevölkerung. I.

B. Forsberg/E. Meyer (Hrsg.): *Einführung in die Praxis der schulischen Gruppenarbeit*. Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg. 180 S. DM 16.—.

Das Diskussions- und Arbeitsbuch gliedert sich in vier Teile: 1. Informationen zur Analyse, Planung und Durchführung von schulischen Gruppenarbeiten; 2. Diskussion von Teilproblemen (zum gruppendynamischen Ansatz des Gruppenunterrichts in der Bundesrepublik, Ziele und Effizienz des Gruppenlernens,

zum Gesellschaftsbezug der Gruppenpädagogik, Gruppenarbeit und Konfliktprobleme); 3. Entwürfe für Kleingruppenaufgaben; 4. Aufgaben für den Leser. Ein Literaturverzeichnis schließt den Band ab. Im ersten Teil werden praxisrelevante Fragen systematisierend abgehandelt: der Däne Sjölund schreibt über den Kommunikationsprozeß im Unterricht und entwickelt dabei Schwierigkeiten, die Kommunikation mit vielen gleichzeitigen Empfängern (Frontalunterricht) und als zweistufiger Prozeß (es wird kommuniziert, gleichzeitig handelt es sich um einen Vermittlungsprozeß) ausgesetzt ist. M.

J. Grell: *Techniken des Lehrerverhaltens*, 327 S., Beltz Verlag Basel, ISBN 3-407-50028-9.

Lehrer müssen zahlreiche soziale Fertigkeiten beherrschen, planmäßig ein professionelles Verhalten aufbauen, um den Anforderungen von Unterricht gewachsen zu sein. Dieses Buch bietet Information und praktische Anleitung zu Beobachtung und Training des Lehrerverhaltens. Es regt durch Fragen und Arbeitsaufgaben dazu an, Beobachtung und Training in kleinen Schritten selbst zu praktizieren. ver

Forsberg/Meyer: *Einführung in die Praxis der schulischen Gruppenarbeit, Materialien für Lehrer, Schüler und Eltern*. 180 S. Quelle & Meyer, Heidelberg.

Ein Arbeitsbuch, das allen am Erziehungs- und Unterrichtsprozeß Beteiligten helfen soll, Gruppenarbeit in der Schule zu verstehen, sie in der rechten Weise zu entwickeln und zu fördern.

Im ersten Teil werden Ergebnisse der Gruppenarbeitsforschung durch international bekannte Wissenschaftler in verständlicher Form dargestellt. Die Grundlinien und Strukturen eines gruppendidaktischen Modells werden verdeutlicht, wobei allen am Unterricht Beteiligten Hilfen zur Auslösung von Gruppenprozessen vermittelt werden.

Im zweiten Teil wird der Stand der Diskussion zu der Frage der Ziele der Effizienz, des Gesellschaftsbezugs, der Konfliktprobleme, des Trainings in Form von kurzen Gruppen-Statements mitgeteilt. Danach werden konkrete Entwürfe für schulische Gruppenarbeit zur Diskussion vorgelegt. mg.

B. Porat, Ph. Asiz: *Verwundete Erde*, 270 S., Schweizer Verlagshaus, Zürich.

Verwundete Erde – das Gelobte Land im Brennpunkt gegensätzlicher Interessen. Konfrontation zwischen einem Israeli und einem Araber: zwei Journalisten setzten sich zusammen, um sich nicht mit Waffen, sondern mit Worten und Argumenten auseinanderzusetzen. Das Buch wurde in der Hoffnung geschrieben, daß trotz schärfster Gegnerschaft ein Ansatz zu besserem Verständnis gegeben sei. m.

Oberstufenschulgemeinde Uster

Möchten Sie:

- im Zürcher Oberland Schule geben?
- in einer wohnlichen Kleinstadt, in ländlicher Umgebung unsere Schüler unterrichten?
- in ein kollegiales Lehrerteam aufgenommen werden?
- mit einer aufgeschlossenen Schulpflege zusammenarbeiten?

dann kommen Sie zu uns nach Uster!

Wir haben auf das Frühjahr 1977/1978 noch einige Lehrstellen an der

Realschule Oberschule

neu zu besetzen.

Rufen Sie uns doch an!

Verlangen Sie Herrn H. Elsener, Drusbergstrasse 8, 8610 Uster, Tel. Geschäft 01 87 70 01, privat 01 87 32 41.

Alles weitere können wir dann gemeinsam besprechen.

Besten Dank für Ihren Anruf!

Oberstufenschulpflege Uster

Primarschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 sind an unserer Primarschule

einige Lehrstellen an der Unterstufe sowie je eine Lehrstelle an den Sonderklassen B und D

neu zu besetzen.

Besoldung gemäß den kantonalen Ansätzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Alle Dienstjahre werden voll angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 31. Dezember 1976 erbeten an die Primarschulpflege Bülach, Sekretariat, Hans-Hallergasse 9, 8180 Bülach, Telefon 01 96 18 97, wo auch weitere Auskünfte gerne erteilt werden.

Die Primarschulpflege

Stiftung Heilpädagogisches Schulungszentrum Rapperswil-Jona

Wir sind eine gut ausgebaute Tagesschule für geistig behinderte Kinder und suchen auf Frühjahr 1977 einen

Primarlehrer

(eventuell Primarlehrerin)

an die Oberstufe mit 8-12 Kindern. Dieser sollte im besonderen Interesse am handwerklichen Unterricht mitbringen.

Auf den gleichen Termin ist an der Kindergartenstufe die Stelle einer

Kindergärtnerin

neu zu besetzen.

Gewünscht wird eine heilpädagogische Ausbildung und Erfahrung in der Führung geistig Behinderter.

Wir bieten ein in allen Teilen gut geregeltes Arbeitsverhältnis.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Heilpädagogisches Schulungszentrum Rapperswil-Jona, Sägestraße 8, 8640 Rapperswil.



Schulverwaltung Winterthur

Michaelschule
Städt. Heilpädagogische Hilfsschule

Auf Beginn des Schuljahres 1977/1978 (18. April 1977) suchen wir

eine Lehrkraft für die Mittelstufe

zur Führung einer Gruppe praktisch- und schulbildungsfähiger Kinder. Anthroposophische Methode. Ausbildung auf anthroposophischer Grundlage erwünscht, aber nicht Bedingung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Vorsteher der Schulverwaltung, Stadtrat F. Schiegg, Mühlestr. 5, 8400 Winterthur.

Nähere Auskunft erteilt gerne die Schulleitung, Telefon 052 23 52 16.

Bernisches Säuglingsspital Efenau
Schule für Kinderkrankenschwestern
Efenauweg 68, 3006 Bern, Telefon 031 44 06 57

Wir suchen auf 1. Januar 1977 oder Ueberein-
kunft

eine erfahrene Heilpädagogin oder Kindergärtnerin mit HPS

zur heilpäd. Betreuung von Kleinkindern und
zur Ausbildung und Anleitung der Schülerinnen
unserer Kinderkrankenschwesternschule. Es
handelt sich um eine verantwortungsvolle,
selbständige Tätigkeit.

Interessentinnen wollen sich bitte wenden an
Maja Gerber, Psychologin,
Säuglingsspital Efenau, Bern

Kinderheim Bachtelen, Grenchen

Das Kinderheim Bachtelen in Grenchen sucht
auf Frühjahr 1977 eine

Lehrerin an der 1./2. Klasse

Wir wünschen uns eine Kollegin, die im Schul-
fach bereits über einige Erfahrungen verfügt,
bereit ist, die anspruchsvolle Erziehungsarbeit
an einer Schulklasse für lernbehinderte Kinder
zu leisten und die unser Lehrer-Team gut er-
gänzt.

Anstellungsbedingungen gemäß staatlicher Re-
gelung.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unter-
lagen an folgende Adresse zu richten:

Peter Bäumler, Schulvorsteher Kinderheim
Bachtelen, 2540 Grenchen, Tel. 065 8 47 41.

Interessante, befriedigende Tätigkeit in herr-
lichem Skigebiet findet

Lehrer/in

mit heilpädagogischer Ausbildung.

in kleinem Schulheim in **Klosters-Selfranga**.
10-12 normalbegabte, leistungsgestörte Mäd-
chen und Buben der 1.-4. Primarklasse wün-
schen sich einen engagierten Lehrer.

Wohnen extern.

Wir bieten:

- zeitgemäße Anstellungsbedingungen
- keine Betreuung der Kinder außerhalb der
Schulzeit

Für unverbindliche Auskunft stehen wir gerne
zur Verfügung. Offerten mit den üblichen Un-
terlagen sind erbeten an:

Verein Schulheim «Bim Lärch», Münsterplatz 17,
4051 Basel, Telefon 061 25 64 80, intern 32.

Zweckverband für Sprachheilunterricht Oberwynen- und Seetal

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Logopäden oder Logopädin

für 30 Pflichtstunden (Vollamt).

Besoldung nach kantonalen Ansätzen.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte
an: Herr Max Deubelbeiss, Bodenweg 586,
5737 Menziken, Telefon 064 71 51 31.

Primarschule Ostermundigen

Auf den 1. April 1977 ist an der Primarschule
und den Kindergärten von Ostermundigen die
Stelle einer zweiten vollamtlichen (eventuell
halbamtlichen)

Sprachheillehrerin

zu besetzen. Anmeldungen an: Herr Guido
Stärkle, Präsident der Schulkommission, Rütli-
weg 125, 3072 Ostermundigen.
Anmeldetermin: 15. Dezember 1976